

Der BTW im BDI





BDI

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Ein zentrales Thema in der Zusammenarbeit zwischen dem BTW und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) war auch 2015 die Gewerbesteuerliche Hinzurechnung beim Hotelzimmereinkauf durch Reiseveranstalter. Steuerexperten des BDI begleiteten mit ihrer Expertise weiterhin dieses für die Branche so zentrale Thema, bei dem dringend eine politische Lösung im Sinne des Tourismusstandorts Deutschland gefunden werden muss. Denn sollte es bei der derzeitigen Auslegung bleiben, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die großen Reiseveranstalter aus Deutschland ins Ausland abwandern, bei kleinen Veranstaltern steht sogar deren Existenz auf dem Spiel. (s. auch Kapitel „Themen des BTW“).

Darüber hinaus kümmerte sich der BDI 2015 auch um weitere für die Tourismusbranche relevante Themen. So kritisierte er unter anderem die erneuten Streiks im Luft- und Bahnverkehr. Einzelne Berufsgruppen in zentralen Positionen versuchten, ihre Interessen auf dem Rücken Unbeteiligter rücksichtslos durchzusetzen, so der BDI. Geschäftsreisende und Touristen seien ebenso betroffen wie globale Logistikprozesse. Überzogene Arbeitskämpfe schaden der Wettbewerbsfähigkeit.

Mit Blick auf den stockenden Ausbau digitaler Netze forderte der BDI die Bundesregierung auf, durch eine leistungsfähige Breitband-Infrastruktur stärkere Impulse für die Digitalisierung der Wirtschaft zu setzen. Auch in der digitalisierten Wirtschaft gelte: „Die Infrastruktur ist das Rückgrat für Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit.“ In Sachen Bürokratieabbau machte sich der BDI ebenfalls im Sinne der Tourismuswirtschaft stark. Die seit Mitte 2015 geltende Bürokratiebremse solle die Wirtschaft entlasten, aber zahlreiche Regulierungen machten insbesondere dem Mittelstand weiterhin das Leben schwer. Gerade mit Blick auf sozialpolitische und steuerrechtliche Regelungen sowie Umweltauflagen bleibe der Gesetzgeber gefordert.

